

*Conferva inaequalis* Rab. (*Psichohormium approximatum* Kütz.) zu Sülz in der 5% Brunnensoole nach ihrer ersten Berührung mit der Luft.

*Leptothrix intricata* Rab. zu Waren in der Abflusssrinne der Behnschen Dampfmühle.

*Spirogyra Weberi* Rab. form. Auf einem alten Torfstich zu Sietow, zwischen Waren und Malchow.

*Cladophora flavida* Rab. In der Müritz bei Sietow.

Waren, den 12. Nov.

C. Struck.

3. Mecklenburgische Mollusken. — Im Archiv VI, S. 125, berichtet unser Dr. C. Boll, daß er zwei schöne Exemplare der *Cyprina islandica* Lam. erhalten habe, welche auf der Niendorfer Rêde bei Lübeck im J. 1851 aus der Ostsee gefischt waren. Diese Molluske lebt auch an der mecklenburgischen Küste und ward in neuerer Zeit von Herrn Professor Franz Eilhard Schulze in den großen Netzen der Warnemünder mehrfach gefunden. Die Exemplare haben etwa die Größe der Niendorfer, zeigen auch stets auf der hinteren Seite die beiden Kiele scharf ausgeprägt. — Zugleich mit dieser *Cyprina* fand der genannte Gelehrte ein paar Schalen einer Astarte, welche ich nur für die in Archiv XV, S. 426, von J. D. Semper als *Astarte intermedia* Sowerby jun. beschriebene Art halten kann. Da ich aber bis jetzt Exemplare aus dem Flensburger Hafen nicht erlangen konnte, so verschiebe ich eine genauere Besprechung der so interessanten Molluske bis auf Weiteres und bemerke nur, daß die größte der mir durch die Güte des Herrn Professor Schulze vorliegenden Schalen eine Höhe von

25 Mm. und eine Breite von 27 Mm. hat. Exemplare befinden sich auch im Museum der Universität Rostock, und entsinne ich ferner, in früheren Jahren ein Bruchstück dieser Astarte am Ostseestrande bei Travemünde gefunden zu haben. Niemals dagegen ist mir, der ich soviel am Strande der Ostsee gesammelt habe, eine lose Schale der erwähnten *Cyprina* zu Gesicht gekommen. — Ernst Boll macht in Archiv I, S. 98, darauf aufmerksam, daß das *Cardium rusticum* Lam. in der Ostsee nur 6 Lin. hoch und 8 Lin. breit werde, und ist daher die Mittheilung nicht ohne Interesse, daß ich jenes *Cardium* im Sommer 1866 am Ostseestrande von Scharbeutz (Seebad bei Lübeck) bis 30 Mm. hoch und 37 Mm. breit bei verhältnißmäßiger Stärke der Schale in etwa 12 Exemplaren gesammelt habe. Die Dicke der geschlossenen Schale beträgt 25 Mm. — Herr Professor Schulze sandte mir eine Anzahl frischer Exemplare der *Helix strigella* Drap. mit dem Hinzufügen, daß diese Art in großer Menge auf dem Walle zu Rostock, und zwar auf der Ostseite der Wasserthurmsbastion, zu Hause sei.

Dr. Wiechmann.

4. *Terebra Hörnesi* Beyr. — Als Beirich in seinem Werke „Die Conchylien des norddeutschen Tertiärgebirges,“ S. 115, t. 6, f. 13 und 14, die *Terebra Hörnesi* nach Exemplaren von Bersenbrück und Dingden aufstellte, sprach er zugleich die Ansicht aus, daß die von Hörnes in „Mollusken des Wiener Beckens“ I, S. 134, t. 11, f. 30, beschriebene *Terebra costellata* Sow. nicht der also von Sowerby benannten Art, sondern der